

Schöpfung.

Klima.

Unsere

Zukunft.



SCHÖPFUNGSLEITLINIEN

Auf dem Weg zur Klimaneutralität
Katholische Kirche Wiesbaden
Klima AG

März 2022

Präambel

Als Katholische Kirche in Wiesbaden nehmen wir unsere Verantwortung für das gemeinsame Haus der Schöpfung¹ wahr. Wir wollen nachhaltiges Handeln als „Querschnittsaufgabe kirchlichen Handelns“ begreifen und als wichtigen Schwerpunkt etablieren und so den Handlungsempfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz² folgen. Deshalb haben wir in einem partizipativen Prozess die vorliegenden Schöpfungsleitlinien erarbeitet. Diese wurden im Anschluss von der katholischen Stadtversammlung sowie dem Stadtsynodalrat beschlossen und sollen nun als gemeinsames Dach für alle katholischen Pfarreien, Einrichtungen und Verbände dienen.

Schöpfungserhaltung und Schöpfungsverantwortung sind unser Grundanliegen. Wir sehen uns mit unserem Tun in der Verantwortung für alle Menschen und alles Leben auch über die Grenzen unserer Stadt hinaus. Wir sind uns bewusst, dass unser Lebensstil Folgen gerade auch für Menschen in anderen Erdteilen hat. Das erfordert von uns, Achtsamkeit für die Schöpfung in unseren Handlungsfeldern einzuüben und zu verankern.

Die vorliegenden Leitlinien richten sich an Haupt- und Ehrenamtliche in unseren Pfarreien, Einrichtungen und Verbänden. Zudem wollen sie auch Teilnehmende an unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen zu einem schöpfungssensiblen Handeln motivieren.

Beschaffung und Abfall: Weniger von Anfang an

Beim Einkauf handeln wir in Solidarität als Teil der Einen Welt.

- Wir verantworten mit unserem Einkauf die Herstellungsbedingungen, den Transport, die Nutzung und die Entsorgung der Produkte und ihrer Verpackung.
- Bei Lebensmitteln entscheiden wir auch nach Art des Anbaus sowie nach Art der Tierhaltung. Wir bevorzugen regionale und saisonale Lebensmittel.
- Wir bevorzugen regionale Waren und Dienstleister.
- Siegel können uns dabei ein Wegweiser sein.
- Abfälle wollen wir reduzieren, trennen und vorschriftsgemäß entsorgen.
- Wir bevorzugen Reparieren, Tauschen und Leihen vor Kaufen.

¹ Vgl. Enzyklika LAUDATO SI' von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus, 24. Mai 2015, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. – 4., korrigierte Auflage– Bonn 2018.

² Vgl. Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag. Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung für die deutschen (Erz)Diözesen, von der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz am 27. September 2018 beschlossen.

Biodiversität: Mehr Natur und Vielfalt zulassen

Wir Menschen tragen eine besondere Verantwortung für Gottes Schöpfung.

- Auf unseren Grundstücken und an unseren Gebäuden schaffen wir Lebensräume für eine möglichst große Vielfalt heimischer Tiere und Pflanzen.
- Bei der Nutzung von Grundstücken und Gebäuden sowie bei Maßnahmen der Umgestaltung bewahren wir diese Lebensräume oder fördern sie sogar.
- Wir vermeiden Lichtverschmutzung durch bedarfsgerechte Beleuchtung.

Bildung und gesellschaftliche Verantwortung: Mit Wissen Zukunft nachhaltig gestalten

Wir setzen uns dafür ein, dass in allen Generationen das Bewusstsein für Schöpfungsverantwortung gefördert und gestärkt wird.

- Wir tragen dafür Sorge, dass die Verantwortlichen in allen Lebens- und Bildungsbereichen das Thema Schöpfungsverantwortung aufgreifen und sich fortbilden. Wir ermutigen sie, sich auch persönlich dafür einzusetzen.
- In ihren Verantwortungsbereichen sensibilisieren sie andere und motivieren sie zur praktischen Umsetzung.
- Wir füllen den Beitritt unseres Bistums zur Initiative des Ökumenischen Netzwerks „Klimagerechtigkeit“ mit Leben, zeigen Gesicht in der Öffentlichkeit und rufen zur Unterstützung gemeinsamer Aktionen mit Klimabündnissen auf.

Spiritualität: Gott in allen Dingen finden

Wir wissen uns als Teil des gesamten Schöpfungswerks Gottes und wir fördern ein geistliches Leben, das ökologisch ausgerichtet ist (ökologische Spiritualität).

- In unserem Kirchenjahr, unseren kirchlichen Traditionen und in der Verkündigung greifen wir die Schöpfungsverantwortung lebensnah und basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen auf.

Mobilität: Unterwegs mit kleinem Fußabdruck

Wir unterstützen eine Verkehrswende, die gute Mobilität für alle auf umweltfreundliche Weise ermöglicht.

- Wir berücksichtigen bei der Orts- und Zeitwahl für Veranstaltungen die umweltfreundliche Erreichbarkeit für alle Teilnehmenden.
- Wir prüfen für unsere Zusammenkünfte, ob diese sinnvoll auch digital stattfinden können.
- Wir nutzen nach Möglichkeit umweltfreundliche Fortbewegungsmittel oder bilden Fahrgemeinschaften.
- Wir favorisieren Freizeiten und Reisen zu nahen gelegenen Zielen.
- Wir nutzen für die Anreise Bus oder Bahn bzw. Fahrgemeinschaften und vermeiden Flugreisen.
- Wir fördern in unseren Pfarreien und Einrichtungen umweltfreundliche Mobilität und sensibilisieren für die vielfältigen Möglichkeiten.
- Wir gleichen den CO₂-Ausstoß für unvermeidbare Fahrten aus.

Energie, Wasser und Gebäude: Sparsamkeit ist Gewinn für alle

Klimaneutralität können wir nur erreichen, wenn wir Ressourcen schonen.

- Wir reduzieren den Energiebedarf maximal, indem wir nachhaltig haushalten.
- Wir wollen nur so viele Räume und Flächen nutzen, wie notwendig sind.
- Auf den Einsatz von fossilen Energien wollen wir möglichst verzichten. Auf dem Weg zur Klimaneutralität nutzen wir regenerative Energie und wollen diese auch selbst produzieren.
- Wir gehen sparsam mit Wasser um, auch wenn es verlässlich aus unserer Leitung kommt.
- Wir überprüfen den Gebäudebestand auf energetische Schwachstellen und Mängel und sanieren sie nach Möglichkeit entsprechend.
- Bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden wir umweltschonend verfahren und nachwachsende Rohstoffe einsetzen um damit auch graue Energie³ zu reduzieren und achten bei künftigen Bauvorhaben und Investitionen auf hohe energetische Standards

Klimaanpassung

Wir treffen Maßnahmen zur Klimaanpassung, um die Verwundbarkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels abzumildern.

- Selbst mit erfolgreichem Klimaschutz können wir den voranschreitenden Klimawandel nicht mehr aufhalten.
- In unseren Einrichtungen lindern wir akute klimatische Belastungen vor allem für vulnerable Gruppen (ältere Menschen, Kinder, Kranke) durch klimaschonende passive Kühlung. Wir informieren über angepasstes Verhalten und unterstützen bei der Umsetzung.
- Wir öffnen die Kirchen und Gemeindezentren für die Öffentlichkeit, die sich als sogenannte „Cooling Centres“ auf Basis klimaschonender passiver Kühlung während Hitzewellen eignen.
- Gleichzeitig bereiten wir uns umfassend auf die künftigen klimatischen Veränderungen und deren Folgen (Zunahme von Tropennächten, Trockenheit und Starkregen) vor.

³ Die graue Energie eines Produktes ist die benötigte Energie für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung.“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Graue_Energie)